

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/11/2009

**über die öffentliche Sitzung am 17.06.2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi

beratendes Mitglied; ab 19:07
Uhr; TOP 2
i. V. f. Frau Hengstler

Frau Doris Brandt
Herr Rafael Haase
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Herr Jörn Schade

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss
Herr Uwe Grassau

Kinder- und Jugendbeirat
stellv. Bürgerl. Mitglied, bis 21:23
Uhr; TOP 9

Herr Rolf Griesenberg
Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat, bis 21:23 Uhr;
TOP 9

Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick

ab 19:07 Uhr; TOP 2

Sonstige, Gäste

Herr Bielke

Architektenbüro Bielke und Stru-
ve, Eutin; zu TOP 10.3

Herr Hanisch

Sparkasse Holstein; zu TOP 10.3

Herr Triebwasser

Sparkasse Holstein; zu TOP 10.3

Verwaltung

Herr Wilhelm Thiele
Herr Stephan Schott
Frau Stefanie Mellinger
Frau Jasmin Schmölzer
Herr Stephan Goßaint
Herr Peter Grunert
Herr Sven Wilke
Herr Ulrich Kewersun

bis 21:23 Uhr; TOP 9
bis 21:57 Uhr; TOP 10.3
Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Frau Anna-Margarete Hengstler

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 10/2009 vom 03.06.2009
4. Rahmenplanung Erlenhof **2009/069**
- Vorschlag zum Planungsverfahren -
5. Vorstellung der Deckenerneuerungen 2009
6. Wichtige Änderungen in der LBO Schleswig-Holstein von 2009
7. Freifahrt des ÖPNV/HVV in Ahrensburg an den Adventsson-
abenden
8. Kenntnisnahmen
- 8.1. Kosten der Straßenentwässerung
9. Verschiedenes
- 9.1. Standort der Pfadfinder
- 9.2. Fußballturnier des Kinder- und Jugendbeirates
- 9.3. Parkraumangebot und -bewirtschaftung am Stadtfest-
Weekende
- 9.4. Verhalten eines Busfahrers auf der Linie 569
- 9.5. Persönliche Erklärung des Bauamtsleiters

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt ausdrücklich Herrn Lorenz als neuen Vertreter des Seniorenbeirates im BPA.

Die Verwaltung schlägt vor, die Tagesordnung um 2 Punkte zu ergänzen: Im öffentlichen Teil sollte unter dem neuen TOP 7 eine Entscheidung getroffen werden zu den angebotenen HVV-Freifahrten in Ahrensburg an den Advents-sonnabenden und im nicht öffentlichen Teil bittet die Verwaltung, einen Sachstand zu geben über die aktuellen Tendenzen beim Neubau der Bahnsteige im Zuge des Bahnhalt punktes Gartenholz.

Daraufhin bezieht sich der Vorsitzende auf die Empfehlung, neben dem generell unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenen TOP „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch“ den neuen Tagesordnungspunkt 11 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls es erfordern. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 i. V. m. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Letztlich wird der gesamten Tagesordnung unter Berücksichtigung der beiden ergänzten TOPs zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2 Einwohnerfragestunde

Herr Rüssmann überreicht die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügte Anregung, aus den aufgezeigten Gründen kurzfristig eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Parkraumsituation in der Ahrensburger Innenstadt auseinandersetzt und eine mittelfristig umsetzbare Perspektive erarbeitet.

Nachdem einerseits auf das subjektive Empfinden der Innenstadtbesucher aufmerksam gemacht worden ist, wonach etwa die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden mit der Parkraumsituation zufriedener sind als die Ahrensburger und andererseits der Bedarf nach gut erreichbaren Parkplätzen in einigen Quartieren (südlich der Bahnlinie?) angedeutet wird, einigt man sich darauf, zunächst die Grundaussagen des Masterplans Verkehr abzuwarten und dann im Herbst 2009 ggf. entsprechende Verfahren einzuleiten.

Auf die Fragen des **Herrn Werner** wird berichtet, dass

- weder die LEG noch die Stadt eine telefonische Befragung zu Ahrensburg und dem speziellen Bedarf einer Bebauung des Erlenhof-Geländes in Auftrag gegeben haben und beide hierüber auch keine Kenntnisse/Informationen besitzen,

- die Pflasterung im Umfeld des Eingangsbereiches CCA II. BA auf Kosten des Investors als Provisorium hergestellt worden ist, das bis zum endgültigen Ausbau der Klaus-Groth-Straße im Abschnitt von der westlichen Kohschietstraße bis zum Reeshoop als verkehrssichere Befestigungsart akzeptabel sei,
- über die EU-Umgebungslärmrichtlinie anhand der Vorlagen-Nr. 2009/048/1 am 29.06.2009 endgültig in der Stadtverordnetenversammlung entschieden wird, aber auf Basis der Empfehlungen des Umweltausschusses bereits kurzfristig mit der Umsetzung der unstrittigen Einzelprojekte begonnen werden könnte; dem BPA werde ein Zeitplan hierfür evtl. bereits in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Haering äußert sein Unverständnis zu der Beschlusslage, wonach der BPA im Rahmen der Haushaltsberatungen zwar 100.000 € an Planungsmitteln für die Nordtangente zwischen dem Gewerbegebiet Nord und der Lübecker Straße zur Verfügung gestellt hat, der Umweltausschuss in seiner letzten Sitzung bei den Maßnahmen des Lärmaktionsplanes dieses Straßenbauvorhaben jedoch nicht betrachten lässt.

Hierzu betont die Verwaltung, dass ihr keine Bewertung von Ausschussentscheidungen obliegt; ansonsten wird auf den diese Empfehlung ausgesprochenen Umweltausschuss sowie die Stadtverordnetenversammlung verwiesen, die dieses Thema am 29.06.2009 auf der Tagesordnung hat.

Herr Schumacher bemängelt, dass die Initiative zum Abbau des Schilderwaldes nicht mit dem notwendigen Nachdruck vorangetrieben und die möglichen Kosteneinsparungen nicht erzielt werden. Thematisiert werden am Rande die großen Hinweisschilder des Parkleitsystems am Zentrum-Ring und der grüne Pfeil für Rechtsabbieger an der Einmündung der Brückenstraße in die B 75, die entfernt worden sind, da sie als wenig hilfreich und für den Radverkehr nicht förderlich angesehen wurden.

Herr Kupfer bezieht sich auf TOP 4 der heutigen Tagesordnung und betont nochmals aus seiner Sicht, dass

- die Zukunftswerkstatt sich mehrheitlich gegen eine Bebauung des Erlenhofes ausgesprochen habe und dieses in der Vorlagen-Nr. 2009/069 nicht deutlich werde,
- das moderate Wachstum von rechnerisch ermittelten 2.600 Wohneinheiten ein grobes Ziel für die nächsten 20 Jahre darstelle, das zunächst über die Innenentwicklung angestrebt werden sollte,
- der örtliche Markt mit einem subjektiv empfundenen Überangebot an Objekten kein Bedarf nach Wohnungsneubauten erkennen lasse und
- allein wegen einer möglichen Rückkaufverpflichtung die Grundzüge der Stadtplanung nicht verlassen werden sollten.

Herr Offen appelliert als Teilnehmer der Zukunftswerkstatt daran, dass die eingeräumte Bürgermitgestaltung und die hierbei mehrheitlich getragene Grundauffassung, wonach der Erlenhof derzeit nicht entwickelt werden sollte, nicht beim erstbesten Beschluss unbeachtet bleiben darf. Er fordert die Stadt auf, zunächst die Kosten für Planung, Erschließung und Folgeeinrichtungen zu ermitteln sowie darzulegen, inwieweit etwaige mit der Entwicklung des Gebietes einhergehenden Grundstückswertsteigerungen abgeschöpft werden.

Herr Siemers erinnert an die bereits am 14.01.2009 (vgl. Protokoll Nr. 01/2009; TOP 2) beratene Situation im Starweg und hier den schlechten Zustand der Radwege, der auf die Verlegungen von Versorgungsleitungen zurückzuführen sei und keine ordnungsgemäße Schneeräumung zulasse. Die Verwaltung sagt zu, über den Sachverhalt zu berichten.

Mit Hinweis auf die Befristung der Einwohnerfragen auf 30 Minuten schließt der Ausschussvorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Protokolle erst über das Ratsinformationssystem für die Allgemeinheit einsehbar sind, wenn sie mit etwaigen Anpassungen genehmigt worden sind. Die Anregung von Sitzungsteilnehmern, die Stellungnahmen der Verwaltung den direkt betroffenen Bürgern vorab zukommen zu lassen, wird vom Verfahren her zunächst intern abzustimmen sein.

Der Vorsitzende regt zudem an, dass ihm oder der Verwaltung die Fragen auch vorab schriftlich oder per E-Mail übersandt werden können. So überreicht Herr **Haering** zum Thema Erlenhof die als Anlage 2 beigelegte Stellungnahme.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 10/2009 vom 03.06.2009

Auf Vorschlag einzelner Sitzungsteilnehmer wird das Protokoll in folgenden Punkten verändert:

1. Auf der handschriftlichen Seite 4, im vorletzten Absatz des TOP 2 wird die Schreibweise in den Klammern wie folgt geändert: corporate identity
2. Der unter Nr. 1 erwähnte Absatz wird wie folgt ergänzt: Im Rahmen der Antwort folgt eine emotionale und ins Persönliche gehende Anmerkung des Bauamtsleiters.
3. Auf der handschriftlichen Seite 19 des Protokolls erhält der 3. Absatz folgende Fassung:

Ausschussmitglied Löwer führt ergänzend fachkundig aus, dass eine weitere Versorgung der Stadt die Einrichtung eines zweiten – wenn nicht sogar dritten – so genannten Hauptverteilers erfordert.

Keine weiteren Einwände. Unter Berücksichtigung vorstehender Anpassungen gilt das Protokoll damit als genehmigt.

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf das bereits am 03.06.2009 genehmigte Protokoll Nr. 09/2009 und bittet, die Anwesenheitsliste des BPA dahingehend zu ändern, dass Herr Rolf Griesenberg als weiterer Stadtverordneter geführt und als stimmberechtigtes Mitglied Herr Dieter Heidenreich ergänzend aufgenommen wird.

Ergänzend zur und zwecks Verdeutlichung der Vorlage 2009/069 verteilt die Verwaltung farbige Pläne und empfiehlt in dem anschließenden Sachvortrag, in einem Rahmenplan die städtebaulichen Aspekte bei der Entwicklung des Quartiers zu konkretisieren, um später hierauf aufbauend die Bauleitplanung durchzuführen.

Der Finanzausschuss habe am 26.05.2009 in öffentlicher Sitzung empfohlen, der Aufstellung eines Rahmenplanes für das Gebiet Schloss/Erlenhof zuzustimmen und zeitnah die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den südlichen Teil des Erlenhofes zu beschließen.

In Abstimmung mit dem Bürgervorsteher erklärt hierzu die Verwaltung, dass aufgrund der Beschlusslage des Finanzausschusses zur Vorlage 2009/001/1 diese Angelegenheit gemäß § 34 Abs. 4 Gemeindeordnung auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung zu nehmen ist. Der Bürgervorsteher habe diesbezüglich kein Ermessen.

In der anschließenden Beratung werden unterschiedliche Ansätze und Auffassungen ausgetauscht, wobei Befürworter einer Rahmenplanung betonen

- die visionäre Wirkung eines rechtsunverbindlichen Planes
- das Planerfordernis zum Erreichen eines moderaten Wachstums
- den Wohnraumbedarf in den nächsten Jahren
- die mangelnden und nicht ausgeschöpften Verdichtungspotenziale im Innenbereich
- die rechtliche Verpflichtung gegenüber der Grundeigentümerin in Verbindung mit der absehbaren größeren Belastung des städtischen Haushalts

und ansonsten hervorgehoben wird,

- die nicht absehbaren Folgekosten für die Stadt
- die verschiedenen anzusetzenden und sich in Bezug auf das Erlenhofgelände teilweise widersprechenden Ansätze des ISEK
- die fehlende Ausarbeitung der im nicht öffentlichen Teil der BPA-Sitzung am 03.06.2009 formulierten Aspekte (vgl. TOP 17 des Protokolls Nr. 10/2009)
- die Vorgabe, zunächst Wohnraumpotenziale im Innenstadtbereich zu schaffen

- die politische und an Wahlprogrammen auszurichtende Glaubwürdigkeit.

Nachdem am Rande andiskutiert worden ist, die Flächen von der LEG zurückzukaufen oder/und zur Verdeutlichung als landwirtschaftliche Flächen auszuweisen, stellt ein Ausschussmitglied folgenden **Antrag**:

Die Vorlage wird zurückgewiesen und ist von der Verwaltung zu überarbeiten bzw. zu ergänzen um die Beschlusslage aus den Jahren 2005/2006 sowie die seinerzeit vorgelegten Entwicklungsvarianten für das Erlenhof-Gelände mit den groben, eventuell zu aktualisierenden Kostenschätzungen.

Abstimmungsergebnis:

7 dafür

2 dagegen

5 Vorstellung der Deckenerneuerungen 2009

Die Verwaltung erläutert anhand des dem Protokoll in Auszügen beigelegten Vortrages Grundsätzliches zum Erhalt von Straßen, verdeutlicht den konkreten Unterhaltungsbedarf und unterbreitet den Vorschlag, die Mittel für die Erneuerung von Fahrbahndecken in Höhe von 150.000 € in folgenden Teilen des Ahrensburger Straßennetzes einzusetzen:

- Rosenweg, im Abschnitt Reesenbüttler Redder bis zur ehemaligen nördlichen Kehre
- Jungborn, im Abschnitt Bünningstedter Straße bis zur nördlichen Kehre optional einschließlich der Einhänge
- Zufahrtsrampe zum Verlängerten Ostring, im Abschnitt Dorfstraße bis Ahrensburger Redder (Süd)

Verdeutlicht wird hierbei, dass die Deckenerneuerung einen ausreichenden Unterbau voraussetzt und mit dem Ziel durchgeführt wird, die grundhafte Erneuerung hinauszuzögern und die „planmäßige Abschreibungsdauer“ von 35 Jahren zu erreichen bzw. möglichst zu überschreiten. Daher seien den von Sitzungsteilnehmern angesprochenen schlechten Fahrbahnzuständen in den Straßen Am Tiergarten und Hagener Allee zwischen Forsthof Hagen und Spechtweg auch nicht durch Instandsetzungen, sondern nur durch Erneuerungen zu begegnen; für die Hagener Allee sei vorgesehen, die Vorplanung dem BPA im Herbst 2009 vorzustellen.

Mehrere Ausschussmitglieder fordern die Verwaltung auf zu überlegen, inwieweit den erst nach Ablauf der Gewährleistungszeit von 5 Jahren auftretenden Schäden dadurch begegnet werden kann, in dem die Bauüberwachung intensiviert und bei Personalmangel extern vergeben werden sollte.

Ferner wird gebeten, neben der im 5-jährigen Rhythmus fortzuschreibenden Prioritätenlisten für Straßenerneuerungen auch eine Perspektive/Rangfolge für Straßen (-abschnitte) aufzubauen, in denen aus fachlicher Sicht kurzfristig eine Deckenerneuerung sinnvoll erscheint.

Letztlich stimmt der BPA den vorgeschlagenen Maßnahmen für 2009 zu und gibt die Haushaltsmittel unter dem Produktsachkonto 54100.5221000 frei, soweit sie die Erneuerung von Fahrbahndecken betreffen.

6 Wichtige Änderungen in der LBO Schleswig-Holstein von 2009

Herr Grunert von der städtischen Bauaufsicht erläutert anhand des beigegeführten Vortrages die wesentlichen Änderungen der Landesbauordnung Schleswig-Holstein (LBO), die zum 01.05.2009 in Kraft getreten sind. Anlässlich diverser Fragen wird insbesondere näher eingegangen auf die Details der Abstandsflächenberechnung und klargestellt, dass das Einspruchsrecht der betroffenen Nachbarn nicht eingeschränkt worden und etwa keine Frist hierbei zu beachten ist.

Grundsätzlich wird betont, dass die neue LBO die seit Jahren bestehende Tendenz fortführt, die Zahl an Paragraphen zu reduzieren und die Verantwortung weniger der kommunalen Bauaufsicht aufzuerlegen, sondern verstärkt den Bauherrn und dessen Planer in die Pflicht zu nehmen. Die hiermit bedingten Unsicherheiten führen zu einem erhöhten Beratungsaufwand bei der Stadt. Dieser Aufwand wird derzeit auf freiwilliger Basis genauso geleistet wie eine Durchsicht der Bauunterlagen und eine Begleitung des Bauvorhabens vor Ort mit dem Ziel, baurechtswidrige Vorhaben und daraus resultierende Haftungsrisiken für die Bauherren von vornherein zu vermeiden.

7 Freifahrt des ÖPNV/HVV in Ahrensburg an den Advents-sonnabenden

Wie bereits in der BPA-Sitzung am 17.12.2008 (vgl. Protokoll Nr. 21/2008; TOP 9.3) festgestellt, wird in der „konsumschwächeren Zeit“ der geringere Parkdruck in der Ahrensburger Innenstadt dazu genutzt, die Parkscheindurch eine Parkscheibenpflicht zu ersetzen. Dagegen kommt es in der Vorweihnachtszeit im Innenstadtbereich zu erhöhtem Parksuchverkehr. Angesichts des Wegfalls von öffentlichem Parkraum und der insbesondere an den Advents-sonnabenden knappen Parkplätze wurde erwogen, wie in Elmshorn schon seit einigen Jahren praktiziert, an diesen 4 Tagen das HVV-Angebot innerhalb Ahrensburgs kostenlos anzubieten. Die hiermit verbundenen Kosten für die Stadt würden nach grober Schätzung des HVV rd. 10.000 € betragen. Da sich beim Produktsachkonto 54700.5312000 mit der Bezeichnung „ÖPNV/Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Gemeinden (GV)“ im Haushalt 2009 ein Spielraum abzeichnete, zeigte sich der BPA aufgeschlossen gegenüber der Idee, die innerstädtischen Bus- und Bahnverbindungen an diesen 4 Tagen kostenlos anzubieten.

Die Stellungnahme mit der genaueren Kalkulation des Angebotes liegt seit Anfang Juni 2009 vor, wobei die Aktion wegen des hohen Zeitkartenanteils in Ahrensburg wesentlich günstiger abgewickelt werden kann als bisher angenommen.

Die Stadt soll lediglich die bei einem unveränderten Leistungsangebot entstehenden Einnahmeausfälle den Verkehrsunternehmen über den HVV-Pool

erstatten. Sie betragen insgesamt **1.984 €** brutto und werden von der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) in Rechnung gestellt. Der von diesem Betrag auf die Linie U1 entfallende Anteil beläuft sich auf 104 €. Für die Linie R10 (nur am 19.12. zwischen Ahrensburg und Gartenholz) gibt es keinen gesonderten Wert; es ist aber davon auszugehen, dass sich einige Fahrgäste von der Linie 569 (durch den Stadtteil Gartenholz) auf den neuen Halt Gartenholz verlagern werden.

Die Freifahrt findet nur im Stadtgebiet Ahrensburg auf folgenden Linien bzw. Linienabschnitten statt.

- U1 Ahrensburg West — Ahrensburg Ost
- R10 Ahrensburg — Gartenholz (nur am 19.12.2009)
- 268 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg,
Dänenweg — U Ahrensburg West —
Bf. Ahrensburg (Gesamtlinie)
- 568 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg,
Gartenholz — Ahrensburg,
Reesenbüttler Redder — Bf. Ahrensburg (Gesamtlinie)
- 269 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Dänenweg (Gesamtlinie an Sa)
- 369 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Am Aalfang
- 569 Ahrensburg, Gartenholz (Süd) — Ahrensburg,
Schulzentrum Am Heimgarten (Gesamtlinie)
- 476 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Steinkamp
- 576 Bf. Ahrensburg — U Ahrensburg West (Gesamtlinie)
- 906 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Beimoorweg
- 8110 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Kremerberg
- 648 Ahrensburg, Dänenweg — U Ahrensburg West
- 658 Bf. Ahrensburg — Ahrensburg, Am Aalfang

Der Geltungsbereich für die Freifahrt kann auch der vorab übermittelten Karte entnommen werden; die Adventssonabende sind im Jahr 2009 am 28. November und am 05., 12., 19. Dezember.

Auch wenn man berücksichtigt, dass die Fahrgäste über diese Maßnahme durch die Stadt angemessen zu informieren sind und dieses zusätzliche Kosten verursacht, empfiehlt die Verwaltung, die vom HVV ausgearbeitete Freifahrt-Aktion anzubieten.

Über diese Ausgangslage wurden die Mitglieder des BPA vorab unterrichtet. Eine Aussprache wird nicht für erforderlich gehalten, sodass über die Empfehlung der Verwaltung bzw. die Annahme des Angebotes abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8 Kennntnisnahmen

8.1 Kosten der Straßenentwässerung

Die Stadtbetriebe Ahrensburg – Bereich Stadtentwässerung – hat nunmehr sowohl die Nachberechnung für das Betriebsjahr 2008 als auch die Bedarfskalkulation für 2009 vorgelegt. Während die Endabrechnung für 2008 eine Erstattung von 15.655,65 € ausweist, wird für das laufende Jahr ein Abschlagsbetrag in Höhe von 815.122,84 € abgefordert.

Gegenüber den im Haushalt 2009 bereit gestellten Mitteln insgesamt 904.900 € (PSK 54100/54200/54300/54400.5241000) ergeben sich insofern spürbare Einsparungen, die in den I. Nachtragshaushalt 2009 eingearbeitet werden.

9 Verschiedenes

9.1 Standort der Pfadfinder

Wie ein Sitzungsteilnehmer bekannt gibt, läuft der Mietvertrag der Pfadfinder über die Räumlichkeiten auf dem Erlenhof-Gelände zum Ende des Jahres aus, wobei die Stadt gebeten wird, bei der Suche nach Raumersatz behilflich zu sein.

In diesem Zusammenhang wird auf die federführende Zuständigkeit des Sozialausschusses verwiesen.

9.2 Fußballturnier des Kinder- und Jugendbeirates

Wie der Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates betont, findet das Mitternachtsfußball-Turnier in diesem Jahr wieder auf dem Trainingsplatz des SSC Hagen statt, und zwar am Freitag, den 03.07.2009, zwischen 21:00 und ca. 2:00 Uhr. Es wird angeregt, evtl. auch ein Team von der Stadt Ahrensburg anzumelden.

9.3 Parkraumangebot und -bewirtschaftung am Stadtfest-Wochenende

Ein Stadtverordneter bemerkt zum Stadtfest, das vom 12. bis 14.06.2009 südlich des Straßenzuges Lohe/Rathausplatz stattfand, dass die Flächen der Großen Straße verstärkt hätten zum Parken freigegeben werden können. Darüber hinaus fordert er die Stadt Ahrensburg mit ihre Verkehrsaufsicht auf, in zukünftigen gleich gelagerten Fällen der Parkraumknappheit die Kontrollen beim ruhenden Verkehr sensibler durchzuführen.

9.4 Verhalten eines Busfahrers auf der Linie 569

Ein Ausschussmitglied berichtet von der Meldung eines Fahrgastes, wonach ein Busfahrer auf der HVV-Linie 569 des Öffern während der Fahrt Privatgespräche auf einem Handy führt. Die Verwaltung sagt zu, die konkrete Mitteilung an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten mit der Aufforderung, darauf hinzuwirken, dass dieses ordnungswidrige Verhalten unterlassen wird.

9.5 Persönliche Erklärung des Bauamtsleiters

Wie Herr Thiele berichtet, sei es zwischen Herrn Eckehard Knoll und ihm am 08.06.2009 zu einem klärenden Gespräch gekommen, in dem sowohl die Ausstattung der Straßen- und Freiflächenplanung in der Großen Straße als auch die atmosphärischen Störungen während der BPA-Sitzung am 03.06.2009 zur Sprache gekommen sind. Er bedauert den Tonfall und entschuldigt sich für die generalisierend zu verstehende Bemerkung, dass der betreffende Einwohner ein schlechter Stadtplaner sei, appelliert jedoch im Gegenzuge den internen und externen Planern mit dem notwendigen Respekt zu begegnen. Allgemein wurde in dem Gespräch der Wille bekundet, die Beratungen trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten mit der gebotenen gegenseitigen Achtung zu führen.

Diesem Vorhaben schließt sich der Ausschussvorsitzende an mit der Bitte, dass dieses Ziel von allen Sitzungsteilnehmern verfolgt werden möge.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:23 Uhr.

gez. Jörg Hansen
Vorsitz

gez. Ulrich Kewersun
Protokoll